

Stefan Juch
Polizeiamt/Verkehr
Zeughausgasse 9, Postfach 1258
6301 Zug

Zug, 30. Mai 2007

Stellungnahme des Quartiervereins und der Petitionäre

Der Vorstand des Quartiervereins, die AG Siedlung und Verkehr, die Petitionäre und die stichprobenartig befragte Bevölkerung des Herti- und des Gartenstadtquartiers befürwortet klar die Variante Voll der Tempo 30-Massnahmen.

1. Sicherung des Schulweges. Die behelfsmässige Insel im südlichen Teil der Allmendstrasse entschärft die frühere äusserst gefährliche Situation etwas, Tempo 30 wird eine weitere Verbesserung speziell zum Schutz der Kinder bringen.
2. Sicherheit für Velofahrer. Die Allmendstrasse ist eine Sammelstrasse auch für den Langsamverkehr und Teil der Verbindung zwischen Quartier und Stadt, See, Bahnhof usw. Heute (Tempo 50 und mehr) wird die Geschwindigkeit des Velos immer wieder unterschätzt. Trotz Handzeichen zum links Abbiegen und korrektem Einordnen wird der Radfahrer kurz vor der Verkehrsinsel oder der Kreuzung überholt. Dies wird bei Tempo 30 seltener werden, da die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Auto und Velo bedeutend kleiner wird.
3. Auch beim Knoten Allmendstrasse, Feldstrasse, An der Lorze werden Velos, die in Richtung Familiengärten fahren, trotz Handzeichen und richtigem Einspuren kurz vor der Kurve noch überholt. In der Unfallstatistik erscheinen diese zum Glück nur ‚Fastunfälle‘ nicht. Mit Höchstgeschwindigkeit 30 und klarer Rechtsvortrittsregelung werden diese Ereignisse höchstwahrscheinlich seltener und die Zufahrt zu den Familiengärten sicherer.
4. Wenn bereits auf der Allmendstrasse langsamer gefahren wird, werden Ortsunkundige nicht mehr von der Kurve An der Lorze überrascht werden, was der Sicherheit bei Gegenverkehr (und dem Gartenzaun) dient.
5. Der kürzere Anhalteweg bei Tempo 30 verringert die Unfallgefahr an unübersichtlichen Stellen, z.B. bei der Einmündung der Eichwaldstrasse, wo parkierte Autos auf den Längsparkplätzen in der Allmendstrasse die Sicht behindern.
6. Tempo 30 verlangsamt den Verkehr, verringert somit den Anreiz, die Allmendstrasse als Schleichweg zu benutzen. Auch wird der Suchverkehr, der bis in die Eichwaldstrasse führt, abnehmen, da eine Tempo 30-Zone einem Fremden andeutet, dass es hier keine schnelle Verbindung zur nächsten Ortschaft gibt.
7. Die Allmendstrasse wird heute von der Bevölkerung als Rennstrecke und wegen des wachsenden Verkehrsaufkommens als Hindernis auf dem Weg zu den Sportanlagen sowie als trennendes Element im Quartier empfunden.
8. Die Bedenken der VBZ können wir nachvollziehen, aber nicht unterstützen. Erstens wird die Temporeduktion auf der Allmendstrasse nicht zu mehr als max. 15 Sekunden Fahrzeitverlängerung der Busse führen. Zweitens wird sich in naher Zukunft innerhalb des Betrachtungsperimeters sehr viel verändern: es

entstehen neue Infrastrukturen (z.B. Nordzufahrt), neue öffentliche Gebäude mit Publikumsverkehr (z.B. Stadion) und neue Quartiere (z.B. Bossardareal, Stierenstallungen etc.). Aufgrund dieser neuen Ausgangslage, der Siedlungsveränderung und der Übernahme des öffentlichen Verkehrs durch den Kanton werden die Linienführungen der Buslinien 11, 13 und 6 eh neu geplant und verändert werden müssen.

9. Im ganzen Quartier sollten einheitliche Regelungen gelten. Weniger und langsamerer Verkehr im ganzen Perimeter Herti und Gartenstadt bedeutet weniger Lärm, weniger Abgase, bessere Luft, mehr Sicherheit und damit eine bessere Lebensqualität.
10. Die Variante „Voll“ kommt den Zielen der beiden Petitionen am nächsten:
 - Einführen flächendeckendes Tempo 30 (Quartier Gartenstadt)
 - Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit
 - Unterbinden des Schleichverkehrs bzw. des quartierfremden Durchgangsverkehrs
 - Verbesserung der Lebensqualität durch weniger Lärm- und Luftbelastung

Detailbetrachtungen:

Quartier Gartenstadt

Ein einziges Portal auf der Aabachstrasse vor der Abzweigung Weststrasse und Gartenstadt gelegen, scheint uns die einfachere Lösung. Falls dies aber aufgrund der laufenden Planung der Nordzufahrt unmöglich zu realisieren ist, ist auch die vorgeschlagene Lösung für uns befriedigend.

Aabachstrasse

Die Versetzung der Parkplätze auf die Strasse begrüßen wir sehr.

Gartenstadt

Die Lage des Portals scheint uns eher ungünstig. Auf dem Platz bei den Parkplätzen spielen häufig sehr viele Kinder. Wir bevorzugen ein Portal weiter südlich oder sogar gleich vor oder nach der Einmündung in die Aabachstrasse.

Bei dieser Einmündung Gartenstadt in die Aabachstrasse begrüßen wir die Ausweitung des Trottoirs zur besseren Einsicht der Strasse sehr, vor allem wenn in diesem Bereich nicht Tempo 30 gelten soll. Frage: wäre dort ein Fussgängerstreifen denkbar zur besseren Erreichbarkeit der Bushaltestelle?

Letzistrasse

Portal: Fahrradstreifen hinter den Fahrbahneinengungen erhöhen die Sicherheit der Velofahrer. Radstreifen-Markierung ist **auf allen Strassen erwünscht**.

In der Kurve zur St. Johannesstrasse wird die Geschwindigkeitsreduktion dazu beitragen, daß die Bewohner des Hochhauses 23/25 weniger durch quietschende Reifen gestört werden.

St. Johannes-Strasse

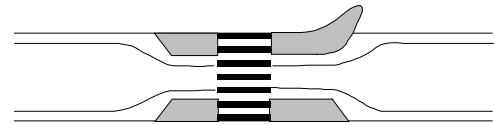


Hinweis zum Plan

- 1 Zufahrt zum Hausvorplatz.
Keine Parkplätze, keine
Garagenausfahrt
- 2 Garagenausfahrt Herti III,
Sichtbehinderung durch
parkierte Fahrzeuge

Die vorgeschlagenen Massnahmen entsprechen unseren Vorstellungen.

Frage: Ist es möglich die Radstreifen bei den Fahrbahnverengungen bis zum Fussgängerstreifen zu markieren? Eine solche Markierung würde den Autofahrer daran erinnern, dass er auch ein langsames Velo nicht noch kurz vor der Verengung überholen darf. Man wird manchmal überholt, auch wenn man vor einer Verengung in die Fahrbahnmitte fährt.



Eichwaldstrasse

Die Gestaltung der baulichen Veränderungen am nördlichen Strassenrand mit der Feuerwehr abklären. Neben der Rampe zum westlichen Wohnhof ist der Boden befestigt (Rasengittersteine?) und somit für die Feuerwehr befahrbar. Dies war bei der Begehung wegen des Grasbewuchses nicht erkennbar.



- 1 Ergänzung: Garagenausfahrt Hert III
- 2 Fragen zu den Längsparkplätzen:
 - Ist das Rückwärtseinparkieren nicht gefährlich, wenn der Bus kommt? Die Durchfahrt ist dann ‚gesperrt‘. Wie sind in diesem Fall die Sichtverhältnisse für die Verkehrsteilnehmer, die in die Eichwaldstrasse einbiegen?
 - Wo wenden die Benutzer dieser Parkplätze? Am Ende der Sackgasse?
 - Wäre es nicht möglich, den dringenden Bedarf an Besucherparkplätzen anders zu lösen und die Fahrbahnverengung ohne Sichtbehinderung zu gestalten?
- 3 Betrifft Kurve An der Lorze.
Der Hag des Familiengartens wurde bereits mindestens zweimal von Fahrzeugen beschädigt.

An der Lorze

Verbreiterung des Gehweges trägt zur Sicherheit der Fussgänger bei, die Fahrbahn mit Gegenverkehr wird jedoch recht schmal.

Feldstrasse

Ist eine Radstreifen-Markierung vorgesehen?

Allmendstrasse

Die Bevölkerung des Herti-Quartiers bevorzugt die Variante Voll und hofft auf das Verständnis der Politiker und der Verkehrsbetriebe.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Stellungnahme zu dienen, bedanken uns sehr herzlich für das Gutachten und vertrauen darauf, dass die Stadt den Wünschen der Bevölkerung nach mehr Lebensqualität Rechnung trägt.

Freundliche Grüsse

Quartiersverein ZUGWEST

Annick Lalive

Verantwortliche für das Ressort Siedlung & Verkehr